

v. 20. Okt. 18.

Lieber Papa!

Recht herzlichen Dank  
für deinen lieben Brief v. 14.  
du hast also das Anrecht, dass wir  
in absehbarer Zeit Forderungen haben.  
Ich auch. Aber was für einen Fort-  
schritt! du kannst ja meinen pers-  
onlichen Ansichten über den  
Verlauf des Krieges. Schon im Jahre  
1906 habe ich mich mit dir über viel  
Thema ~~und~~ recht angeregt unterhalten  
und meine Prophezeiungen werden  
nun wohl in Erfüllung gehen. Ich  
schreibe diesen Brief unmittelbar  
vor der Veröffentlichung unserer  
Antwort an Wilson. Sie wird  
unverzüglich dahin lauten, dass

wie bereit sind, unter grossen Zu-  
geständnissen fordern zu machen,  
den wir aber auf Bedingungen, die  
auf eine Forderung hinbezielt  
hingehen, nicht eingehen können.  
Die Folge davon wird sein, dass wir  
noch eine Zeitlang weiter warten  
müssen, dass wir nicht allzu fern  
Zeit der allgemeinen Zusammen-  
kunft überbleibt. - Ist  
es nicht ein Jammer, dass es  
so weit kommen möchte? -